

> FRAUNHOFER INSTITUT UMSICHT – InvitinG

Die größten Hindernisse für ein anderes Mobilitätsverhalten werden laut Umfragen in der eigenen Bequemlichkeit sowie längeren Fahrzeiten und höheren Kosten gesehen. Die Überwindung dieser »individuellen Bequemlichkeit« ist gekoppelt an intrinsische und extrinsische Incentivierungsmaßnahmen, die sowohl auf psychologischer, wirtschaftlicher, kommunaler und raumplanerischer Ebene verortet sind. Diese zu analysieren, hinsichtlich ihrer Wechselwirkungen zu untersuchen und daraus Handlungsempfehlungen für aktuelle und zukünftige Gewerbegebiete abzuleiten ist das Anliegen von »InvitinG«. Ziel des Forschungsvorhabens ist es, die Mobilitätsangebote und -systeme in und um Gewerbegebiete zukünftig so auslegen zu können, dass sie eine emissionsarme Mobilität auf Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite fördern. Um den Wandel zum emissionsarmen Gewerbegebiet zu erreichen, kann Incentivierung einen entscheidenden Beitrag leisten. Das Konsortium sieht Potenziale für geeignete Anreizsysteme sowohl auf Ebene des Individuums, als auch auf Unternehmens- und Makroebene. Eine ideale Incentivierung funktioniert nur ebenenübergreifend.

Im Projekt werden nachhaltige Mobilitätsformen für Er-

werbstätige und Unternehmen in Gewerbegebieten erprobt mit dem Ziel aus den Nutzerfeedback Rückschlüsse auf bestehende Hemmnisse und fördernde Rahmenbedingungen schließen zu können. Aus den empirischen Daten werden Wirkungsmodelle erstellt mit denen eine Analyse der Incentivierungen für nachhaltige Mobilitätsformen möglich wird. Da es bislang kein vergleichbares Werkzeug für die Unterstützung der Transformationsprozesse von Gewerbegebieten gibt, wird das Projekt InvitinG auf diesem Gebiet einen relevanten wissenschaftlichen Fortschritt bieten. Entsprechend werden die Ergebnisse auf wissenschaftlichen Konferenzen verbreitet und in wissenschaftlichen sowie in öffentlichkeitswirksamen Zeitschriften veröffentlicht.

Krahmann berät in diesem Kontext in drei Gewerbegebieten ca. 15-20 Unternehmen zum betrieblichen Mobilitätsmanagement.

**Das Projekt startete in 2020
Die Partner sind Fraunhofer
Umsicht, Universität Duis-
burg-Essen, Universität Wup-
pertal, STOAG Oberhausen
und Ruhrbahn AG sowie Kra-
hmann und Kollegen**

*Ansprechpartner:
Boris Dresen
boris.dresen@umsicht.fraunhofer.de*

